

Haushaltsrede 2017

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren
verehrte Ratskolleginnen- und Kollegen
liebe Vertreter der Presse

Der Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2017 einschließlich der Fortschreibung der Finanzplanung bis zum Jahr 2020, liegt uns vor, der von der Bürgermeisterin am 15.12.2016 in der Ratssitzung eingebracht wurde.

Die Stadt Billerbeck bekommt wie in den Jahren 2014, 2015 und 2016 keine Schlüsselzuweisungen, und bleibt damit abundant. Wie bereits im Jahr 2016 ist auch in 2017 die sogenannte Abundanzumlage abzuführen, die das Stärkungspaket für finanzschwache Gemeinden speist.

Der Haushaltsplanentwurf 2017 weist erfreulicherweise ein Plus von
56 200,00 Euro aus.

Unser gemeinsames Ziel, formuliert im Jahr 2011, 2016 einen ausgeglichenen Haushalt zu erlangen haben wir in 2016 knapp verfehlt. Für 2017 sind die Prognosen dagegen wieder günstig. Dieses Ergebnis ist u.a. auch der reduzierten Kreis- und Jugendamtsumlage von 1,1 Millionen Euro weniger geschuldet.

Erfreulicherweise konnten wir in den vergangenen Jahren unseren Schuldenstand kontinuierlich abbauen.

In Anbetracht der Versorgung und Integration der zugewiesenen Flüchtlinge in den letzten Jahren waren zusätzliche Aufgaben sowohl in tatsächlicher als auch in finanzieller Sicht zu leisten. Hier wie auch im vergangenen

Jahr ein herzlicher Dank an den Fachbereichsleiter Herrn Struffert, der oft am Beginn eines Arbeitstages nicht wusste, welche zusätzliche Herausforderungen sich ihm im Laufe des Tages stellten.

Natürlich auch ein herzlicher Dank an alle ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürger Billerbecks, die sich unentgeltlich in den verschiedensten Aufgabenfeldern um das Wohl der Flüchtlinge kümmern.

Viele Dinge konnten im vergangenen Jahr angestoßen und auf den Weg gebracht werden. Zu nennen sind : Kanalsanierung und barrierefreier Ausbau der Langen Straße, Bürgerradwegebau, Sanierung der Wirtschaftswege unter Beteiligung der Anlieger sowie behutsame Schaffung kleiner als auch größerer Baugebiete. Weitere wichtige Themen für 2017, 2018 sind die Modernisierung des Feuerwehrgerätehauses, Verlagerung des Bauhofes und hoffentlich Sanierung und Modernisierung der Trauerhalle auf dem Alten Friedhof.

Gleichwohl brennen uns weitere wichtige Aufgabenfelder unter den Nägeln.

Frau Bürgermeisterin in Ihrer Weihnachtsgrußkarte 2016 zitieren Sie den chinesischen Politiker Mao Tse-tung :

Egal wie weit der Weg ist, man muss den ersten Schritt tun.“

Wir, die CDU haben mit unserem Antrag zur Ansiedlung weiteren Einzelhandels am Standort Ludgeriestraße einen ersten Schritt getan. Sie haben, ohne das ein politisches Gremium getagt hat, den potenziellen Investor in einem ersten Gespräch in die Flucht geschlagen.

Es gibt über diese Unterredung (Teilnehmer: Frau Bürgermeisterin, Herr Mollenhauer, Frau Besecke, Herr Messing, potentieller Investor) lediglich einen Vermerk, der von Ihnen abgefasst und unterzeichnet ist.

Uns fehlt bei Ihrer Aufgabe als Bürgermeisterin unserer Stadt ein vorausschauendes zukunftsorientiertes langfristiges Konzept. Natürlich ist das ein weiter Weg, aber er muß besritten werden. Das Raumkonzept aller Schulstandorte muß insgesamt hinterfragt werden. Man kann sich nicht immer hinter Fördermittel verstecken. Bei der immensen Höhe der Fördergelder muss die Frage erlaubt sein, ob alle zur Zeit vorhandenen Schulstandorte beibehalten werden. Wo sind gegebenenfalls Platzressourcen, die genutzt werden können.

Für uns als CDU Fraktion wird immer mehr deutlich, dass Dinge, die Sie Frau Bürgermeisterin nicht auf den Weg bringen wollen, von Ihnen blockiert bzw. torpediert werden. Eine entsprechende Begründung insoweit fehlt, bzw. Ihr Verhalten ist nicht nachvollziehbar.

Kein Billerbecker Bürger versteht, dass Einzelhandelsgeschäfte in den Nachbarkommunen aus dem Boden spriessen, bei uns aus rechtlichen Gründen nicht realisierbar sein sollen.

Warum wollen Sie unser im Jahr 2010 beschlossenes Einzelhandelskonzept nicht überdenken.

Immer mehr Billerbecker Bürger fahren für die Nahversorgung in die Nachbarkommunen und reduzieren so den Erfolg ansässiger Billerbecker Einzelhandelsgeschäfte.

Sie sagen, egal wie weit der Weg ist, man muss den ersten Schritt tun. Ich wiederhole meine Worte aus dem ein oder anderen Ausschuss: **Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg!**

Auch das Thema Breitbandversorgung insbesondere in den Gewerbegebieten scheint, wenn man den Pressemitteilungen Glauben schenken darf, völlig unzureichend gelöst. Erschreckend ist in diesem Zusammenhang auch die Ignoranz der Verwaltung. Eine Antwort auf eine gestellte Frage an die Verwaltung sollte zumindest erwartet werden dürfen, zumal wenn diese angekündigt wird.

Das vom Rat im Jahr 2015 beschlossene Citymanagement im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes wird vom beauftragten Unternehmen vor Ort versucht umzusetzen. Durchschlagende Erfolge sind leider noch nicht zu verzeichnen.

Die vom Rat beauftragte Citymanagerin (Firma Cima Beratung und Management GmbH) bestätigt in ihrem Zwischenbericht bzgl. der Ansiedlung eines Drogeriemarktes am Standort Kurze Straße 2 eine nicht erfolgreiche Ansprache von der Firma Rossmann. Eine im Ergebnis auf von betriebswirtschaftlichen Überlegungen aufbauende Lösung konnte nicht gefunden werden.

Auch hier sind an erster Stelle Sie als Bürgermeisterin gefragt. Müssten nicht Sie als von den Billerbeckern gewählte Citymanagerin Impulse geben und Ideen entwickeln?

Im Namen der CDU-Fraktion möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung ganz herzlich für die geleistete Arbeit bedanken.

Ein besonderer Dank gilt natürlich dem Team der Kämmerei insbesondere unserer neuen Kämmerin Frau Lammers.

Wir sind weiterhin in unserer Meinung bestätigt, in Ihnen eine würdige Nachfolgerin von Herrn Peter Melzner gefunden zu haben.

Auch freuen wir uns, dass der Haushalt 2018 noch im Dezember dieses Jahres beschlossen und verabschiedet werden soll.

Sie haben in der Tat ganze Arbeit geleistet.

Herzlichen Dank !

Meine Damen, meine Herren

Die Haushaltsberatungen mit den im Rat vertretenen Parteien und weiteren Ratsmitgliedern waren aus Sicht der CDU in diesem Jahr nicht immer konstruktiv. Die Beratungen in den Sitzungen haben uns allen Zeit, Kraft und Nerven abverlangt. Für die Zukunft wünschen wir uns eine menschliche Diskussionskultur ohne verbale Diskriminierungen und Verletzungen. Es liegt in der Natur der Sache nicht immer einer Meinung zu sein; aber nur eine ausschließlich sachorientierte Auseinandersetzung zwischen den Rats- und Ausschussmitgliedern kann langfristig dem Wohl der Stadt Billerbeck dienen.

Die CDU trägt den eingeschlagenen Konsolidierungskurs hier vor Ort weiterhin mit und wird dem Haushalt mehrheitlich zustimmen, gleichwohl wir nicht verhehlen, dass die Zusammenarbeit mit der Bürgermeisterin aus unserer Sicht, wie die jüngsten Diskussionen gezeigt haben, alles andere als zufriedenstellend war.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Es gilt das gesprochene Wort

Für die CDU-Fraktion

Brigitte Mollenhauer (Fraktionsvorsitzende)

